

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Band: 189 (2023)

Heft: 8

Artikel: Breite Vielfalt an Alarm- und Sicherheitssystemen

Autor: Müller, Peter / Inniger, Hansjürg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052778>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Breite Vielfalt an Alarm- und Sicherheitssystemen

Brandschutz- und Einbruchmeldesysteme oder mobiler Objektschutz sind bloss einige der Kernkompetenzen der Firma Securiton. Ihr Fokus liegt in der Entwicklung. Hansjürg Inniger, Leiter Mobiler Objektschutz und Digitalisierung, erläutert den Stellenwert des Militärgeschäfts.

Peter Müller im Gespräch mit Hansjürg Inniger

Am Anfang einer erfolgreichen Unternehmung steht meist eine neue Idee: Welches technologische Produkt oder welche Dienstleistung bildete das Anfangsfundament von Securiton?

HANSJÜRIG INNIGER: Die Geschäftsidee der heutigen Securiton wurde bereits in den 1920er- und 1930er-Jahren verfolgt, als sich die damalige Securitas mit Studien zu Alarmanlagen befasste. Mit der Gründung der Securiton 1948 wurde der Grundstein für das heutige Unternehmen gelegt, das sich in den letzten 75 Jahren zu einer führenden Anbieterin für Alarm- und Sicherheitssysteme entwickelte.

Wenn Sie das heutige Angebot kurz zusammenfassen: Wie lässt sich die aktuelle Produktpalette von Securiton am prägnantesten charakterisieren?

Als Schweizer Anbieterin für Alarm- und Sicherheitssysteme ist Securiton international die Spezialistin für technischen Brandschutz in anspruchsvollen Anwendungen. Auf dem Schweizer Markt ist die Securiton die führende Integratorin für ganzheitliche und integrierte Sicherheitslösungen in den Bereichen Brandschutz, Einbruchschutz, Zutrittskontrolle, Videoüberwachung, Sicherheitsmanagement und mobiler Objektschutz.

Skalierbares Know-how

Marketingmässig wird gerne auf die Unique Selling Proposition verwiesen: Durch welche Einzigartigkeit soll Securiton bei der Kundschaft wahrgenommen werden?

In der Schweiz trägt unter anderem unsere lokale Präsenz in allen Regionen dazu bei, dass wir nahe am Kunden sind und



Hansjürg Inniger, Leiter Mobiler Objektschutz und Digitalisierung der Securiton AG

dadurch als kompetente Integratorin für ganzheitliche Sicherheitslösungen agieren können. International setzen wir auf ein starkes Partnernetzwerk. Ein sehr breites, skalierbares Know-how in der Sicherheitstechnik, Innovationkraft und unser partnerschaftlicher Ansatz sind Eigenschaften, die uns bei Partnern und Kunden auszeichnen.

«In unserem Bereich fokussieren wir uns auf die Entwicklung und nicht auf die Forschung.»

Hansjürg Inniger, Securiton AG

Unsere Armeeinghörigen kennen wohl am ehesten das 2002 beschaffte mobile und modulare Überwachungssystem für den Objektschutz. Gibt es weitere Beispiele von Alarm- und Sicherheitssystemen Ihrer Firma, die in der Schweizer Armee zum Einsatz kommen?

Die individuelle SecuriWall-M3-Lösung ist sicherlich das bekannteste System bei der Truppe. Aktuell ist kein vergleichbares System in Verwendung – früher sicherte SecuriWall M1 die F/A-18 Hornet. Für die Truppe weniger sichtbar sind unsere vielfältigen Sicherheitssysteme, die schweizweit in Militäreinrichtungen eingesetzt werden.

Intensive Zusammenarbeit nötig

Die Corona-Pandemie, der Ukraine-Krieg und Lieferengpässe hinterlassen überall Spuren: Inwiefern ist Ihre Unternehmung davon betroffen?

So vielseitig die Herausforderungen der vergangenen Jahre waren und vermutlich auch zukünftig bleiben, konnte Securiton diese gut meistern. Die Corona-Pandemie hat beispielsweise die Digitalisierung beschleunigt und wir bauen diese nachhaltig weiter aus. Lieferengpässe durch Ressourcenknappheit haben uns ebenfalls gefordert. Hier waren vor allem aktives Management und vielseitige Massnahmen gefragt. Dank der langfristigen Orientierung im Militärgeschäft und der vorausschauenden Arbeitsweise war der Einfluss im Militärumfeld jedoch weniger spürbar als im zivilen Markt.

Heute wird meist übereinstimmend festgestellt, das Militär sei nicht mehr der technologische Treiber. Wie nehmen Sie diese Entwicklung in Ihrem Tätigkeitsbereich wahr?

Die Privatwirtschaft gewinnt zusehends an Geschwindigkeit in der technologischen Umsetzung, darum ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Armee, etablierten Unternehmen sowie Start-ups und Hochschulen sehr wichtig. Komplexität und Geschwindigkeit sind in der heutigen Vuka-Welt – volatil, unsicher, komplex und ambivalent – so gross, dass es eine intensivierete Kollaboration benötigt.

Fokus auf der Entwicklung

Welcher Stellenwert kommt bei Ihnen dem Forschungs- und Entwicklungsbereich zu?

In unserem Bereich fokussieren wir uns auf die Entwicklung und nicht auf die Forschung. Bei der Entwicklung sind es strategische Entscheide, welche Fachkompetenzen wir selbst behalten oder ausbauen wollen und welche Fachkompetenzen wir zukaufen.

Die Armee beklagt immer wieder die fehlende Planungssicherheit. Erfahren Sie rechtzeitig und zuverlässig von künftigen Investitionsvorhaben?

In dem Segment, in dem wir Berührungspunkte zur Armee haben, ist dies nur bedingt ein Thema.

Welche Bedeutung kommt aktuell dem eigentlichen Rüstungsbereich bei Securiton zu, verglichen mit Dual-Use- sowie rein zivilen Gütern und Dienstleistungen?

Bei Securiton ist nur ein sehr kleiner Teil auf die exklusiv militärischen Produkte fokussiert. Viele Produkte und Services werden in zivilen Anwendungen vergleichbar eingesetzt.

Nachvollziehbare Ausschreibungsverfahren

Das öffentliche Beschaffungsrecht wurde vor über einem Jahr totalrevidiert: Hatte dies auch Auswirkungen auf Ihren Tätigkeitsbereich?

Bis zum jetzigen Zeitpunkt hatte die Revision des Beschaffungsrechts nur bedingt Auswirkungen auf unsere Tätigkeit.

Beschaffungen von Rüstungsgütern werden – nicht nur in der Schweiz – in der Mehrzahl der Fälle nicht öffentlich ausgeschrieben. Wie beurteilen Sie diese Situation?

SECURITON AG

Facts and Figures

- **Firmenname:** Securiton AG
- **Gründungsjahr:** 1948
- **Wichtigste Produkte:** Brand- und Einbruchschutz, Zutrittskontrolle, Videoüberwachung, Sicherheitsmanagement, Mobiler Objektschutz
- **CEO (Schweiz):** Martin Altorfer
- **Verwaltungsratspräsident:** Armin Berchtold
- **Hauptsitz Schweiz:** Zollikofen
- **Hauptsitz international:** Zollikofen
- **Standorte Schweiz (Anzahl):** 9 Geschäftsstellen, 13 Zweigbüros
- **Angestellte Schweiz (FTE):** 770+
- **Nettoumsatz Schweiz (Mio. CHF):** 198 Mio.
- **Referenzen:** <https://www.securiton.ch/referenzen>
- **Weitere Informationen:** www.securiton.ch

Geschäftsjahr 2022

Die Ausschreibungsgegebenheiten, ob öffentliche Ausschreibung oder Einladungsverfahren, sind für uns nachvollziehbar.

Kontrovers diskutiert werden in der Öffentlichkeit die Offsetgeschäfte. Werden diese eher als Bremsklotz bei der Offerteingabe oder als Türöffner und Technologietransfer wahrgenommen?

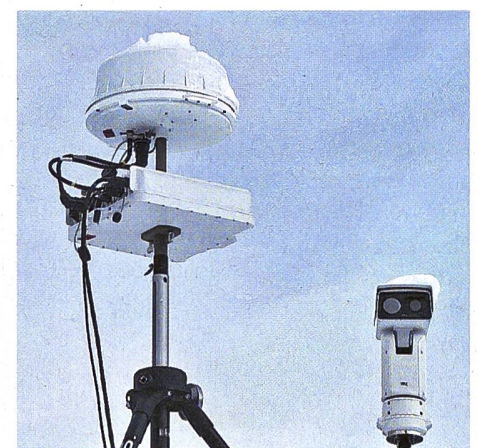
Für die sehr spezifischen Lösungen, die Securiton im militärischen Umfeld erbringt, ist der Einfluss von Offsetgeschäften marginal.

Fokus auf die Schweiz

Umstritten ist aktuell auch die restriktive Rüstungsexportpolitik der Schweiz. Wie stark fühlen Sie sich durch die geltenden Bestimmungen eingeschränkt?

Diese schränkt uns nicht ein, da wir uns im militärischen Umfeld ausschliesslich auf die Schweiz fokussieren.

Rüstungsunternehmen benötigen meist hochqualifiziertes Personal. Bietet Ihnen der Schweizer Arbeitsmarkt diesbezüg-



▲ SecuriDrone Drohnendetektionssystem für Blaulichorganisationen.

◀ Die Truppe wird am mobilen Überwachungssystem SecuriWall M3 instruiert. Bilder: Securiton AG

lich genügend Entwicklungs- und Rekrutierungsmöglichkeiten?

Der Fachkräftemangel betrifft nicht nur den militärischen Bereich – «War of Talents» nimmt in sämtlichen Unternehmensbereichen zu. Bis dato decken wir den Bedarf im Umfeld der Armeeprojekte im Schweizer Arbeitsmarkt mit sehr qualifizierten Mitarbeitenden ab. Um den Fortschritt für zivile Anwendungen jederzeit zu gewährleisten, schätzen wir die Zusammenarbeit innerhalb der Schweizer Securitas-Gruppe sowie mit Technologiepartnern und Hochschulen sehr.

Der technologische Wandel nimmt exponentiell zu. Wo zeichnen sich im Kompetenzbereich von Securiton die grössten Veränderungen ab?

Die Halbwertszeit von Wissen und Erfahrungen wird verkürzt und es wird immer wichtiger, sich auf neue Entwicklungen schnell einzustellen. In diesem Kontext wird auch die Entscheidung zwischen Eigenentwicklungen und zugekauften Tech-

«Die Entscheidung zwischen Eigenentwicklungen und zugekauften Technologien wird immer bedeutender.»

Hansjürg Inniger, Securiton AG

nologien immer bedeutender. Die agilen Prinzipien unterstützen dabei, flexibel und schnell auf Veränderungen reagieren zu können.

Bedrohungen durch Drohnen und Roboter

«Herausforderungen der Zukunft» sind immer grosse Worte. Trotzdem: In welchen Bereichen muss sich Securiton kurz- und mittelfristig wohl am ehesten bewähren?

Sicherheit ist über viele Kundensegmente hinweg ein wachsendes Bedürfnis. Wir

arbeiten intensiv daran, diese Bedürfnisse in Einklang mit digitaler Transformation, Industrie 4.0 beziehungsweise intelligenten und autonomen Infrastrukturen zu bringen. Dabei sind wir in Bezug auf die Weiterentwicklung unserer Technologien, die Entwicklung von Lösungen gegen neue Bedrohungen, den Ausbau von digitalen Geschäftsmodellen und letztlich in unserer agiler werdenden Arbeitsweise gefordert.

Wenn Sie von «neuen Bedrohungen» der Zukunft sprechen: Woran denken Sie aktuell am ehesten, insbesondere im Bereich der militärischen Sicherheit?

Wir denken bei neuen Bedrohungen vor allem an Cyber-Themen sowie die immer breiter werdenden Anwendungsmöglichkeiten von Drohnen und Robotern. ■



Major aD Peter Müller
Dr. rer. pol.
Redaktor ASMZ
peter.mueller@asmz.ch
3672 Oberdiessbach

Panzerweekend 2023



im Schweizerischen Militärmuseum Full
Samstag/Sonntag 2. u. 3. September

full metal



MODULE EINZELN BUCHBAR

Sicherheitspolitische Weiterbildungstage

ein Angebot vom Swiss Institute for Global Affairs

EINFÜHRUNG GEOPOLITIK	BILDUNGSREISE RHEINHÄFEN	CHINA VERSTEHEN	VR & METAVERSE
21.10.23 BERN	28.10.23 BASEL	11.11.23 BERN	25.11.23 BERN

Relevante Zukunftsthemen
in Tages- und Halbtages-
seminaren erleben

- informativ
- interaktiv
- innovativ
- immersiv



The SIGA School
of Geopolitics



globalaffairs.ch/school

Anmeldung &
weitere Infos:

Mit Dr. Remo Reginold & Dr. Urs Vögeli